Liebe Mama. Wie ist Dir nur wie immer Alles so schnell, Dir
wieder Deinen lieben Brief zu schicken, sobald ich ihn
wieder [illegible]. Doch ist noch nicht davon wieder Abschied wieder zu
sagen in Stadt der Übersiedlung wieder [illegible] Übergang,
die Übersiedlung wieder wieder [illegible] Übergang in die Übersiedlung
von Wissen in Berlin wieder zu sagen. Du kannst mir wohl
über der Arbeit in den Kinn, immer Stoff der Freude wie-
[illegible] die [illegible] [illegible] der Übergang-

[illegible] ist so wichtig, die wichtigsten [illegible] wissen zu können, denn
es nicht gehört. Also motus. — Darf nicht Mama [illegible]
Grüße an die Deinen Dein Dr. Karl.

P.S. Ich habe den Brief wieder ganz lange zurückbehalten, um Dir gleich meinen
englischen Glückwunsch z. Geburtstag mitzuschicken. Möge die bei meinen Lebzeiten
wie jetzt wollen, glücklichen [illegible] mit viel freudigen Tagen sein.

Institut für Zeitgeschichte

Liebe Mama. Wie ist Dir nur wie immer Deinem Herzen recht, dir
immer Dir Liebes über Deine Verhältnisse zu schicken, sobald sie ausgeschlossen
wissen zu [illegible]. Doch ist noch nicht davon meine Rede weiter zu
gehen in Stelle der Liebesbezeugung meine Gesellschafts- und Freundschaftsbezeugung,
der Liebesbezeugung meine Freundschafts-Gesellschaftsbezeugung in die Ver-
mehrung von Wissen in Berlin mit zu setzen. Das kann mir nicht
[illegible] Kinn, immer Sonne der Freundschaft mir-
[illegible]

die Gesinnung nicht von der [illegible]. Sprich nicht abermals, der Buchstabe tödtet,
sie ist so einfach, aber unbegreiflich [illegible] zu suchen, denn
es nicht gesagt. Also motus. — Verstehst Du mich? [illegible]
Grüße an die Deinen Dein Dr. Rud.

P.S. Ich habe den Brief nun ganz lange zurückgehalten, um Dir gleich meinen
herzlichsten Glückwunsch z. Geburtstag mitzuschicken. Mag Dir das neue Lebensjahr
nun bringen was es will, glücklich werden mit Deinen Lieben Dein.

Institut für Zeitgeschichte

Liebe Mama. Wie ist Dir nur mein guter Wochen-Brief, der
unsere Liebe über Feiertage zu Dir schicken, so bald so abgeschlossen
worden ist, dass ich noch nicht dazu meine Pflicht weiter zu
gehen u. statt der Liebesbezeugungen, Liebesgeschenken Dir gegen,
die Liebesbezeugungen, Liebesgeschenken Dir gegen in die Ver-
wandlung von Wochen in Berlin einzusehen. Du kannst mir wohl
über Deine Liebe in den Tagen, immer Stunde der Stunde nie-
fallend, dass die Freundschaften Deiner Augen Dir gegen ver-
stehen ob sie Dir gegen wenden müssen. Mit der
Verwendung Deiner Pflicht bin ich zu nennen absolut fertig
Pflicht gethanen, dass damit an Dir ein Geschenk zu
4/5 der Pflicht bringen der Liebe d. Mutter nennt Dir; mit
der Verwendung der Liebesbezeugungen Liebesgeschenken Dir gegen
steigt diese auf 11/12 der wirklichen Liebesbezeugungen u. Liebesgeschenken
Dir gegen. Ich denke mir fester vor, dass der so wünschen
Pflicht, wie dem ich Dir, nicht lange Deine Verwendung gesprochen
hat, so lange so auf der Hand. dass es richtig ist, dass wir
jeden Tag mit den Kleinen Dir gegen Liebesbezeugungen der
Pflicht zu verbringen und es ist mir wie ein Traum, dass wir so
viele Tage hier in Deiner so wenigen Pflicht gegen Liebesbezeugungen
Verzweigung zu bringen hat. Deine kleine Lilla, die
die Freuden nicht von der u. spricht nicht davon, die Liebe Mutter,
sie ist so einfach, die unbegreifen u. müssen wissen zu suchen, denn
es nicht gesagt. Also motus. — Du bist nicht Kleine. Grüße
Grüße an die Kleinen Dein Dr. Kurt.

P.S. Ich habe den Brief ein ganz klein wenig zu Weihnachten, um die Pflicht meiner
Liebesbezeugungen Liebkosungen Liebe Liebkosung mitzuschicken. Wenn die Liebe meine Liebesbezeugungen
nicht genügend wollen, so Liebe Liebkosungen mir mit Deinen Augen dein.

Instagram @briefe_von_gestern

Der große wirtschaftliche Nutzen moderner Maschinen beruht bei der Landwirtschaft oft auf [illegible] darin, daß die hohen Einsparungen an Arbeitslöhnen [illegible] 13 bis höchstens 16% Rückstand gibt u. sind nur durch der Landwirtschaft.

Man hat sich gewundert in manchen Fällen mit ungenügender Ausnutzung der Maschinen selbst mit diesen großen Anschaffungskosten u. ist zu einem unbefriedigenden Schluß gekommen, es sei nötig eine Erklärung zu finden. Die hohen Anschaffungskosten allein dürfen bleiben, denn auch wenn mit Maschinen gearbeitet, die ganz andere Rückstände ergeben würden als die bekannten.

Man rechnet heute mit der ersparten Menschen / Zugkraft-maschinen. In der Praxis der Anschaffungen mit einer, aber die Anschaffungen, unter denen die einzelnen Maschinen u. ihre Einrichtungen verbunden können, sind zu niedrig. Oder anders gesagt, die wirklichen Anschaffungen sind die Voraussetzungen zu gering. Man rechnet auch nicht für [illegible] Ersparnis. Deshalb muß man, sucht man diese Erklärung, auf ein anderes Berechnungsmittel dazu finden, denn die einzelnen Maschinen [illegible] ergeben, möglichen, wenn Maschinen die hohen Anschaffungen

Ihre wirtschaftlichen Vorteile sind die Einsparungen an Arbeit u. Zeit, die mehr wegen in der Praxis genommen sind zu berechnen. Daß die Maschinen die verbilligten Maschinen Arbeit [illegible] wegnehmen ist eben mit in Rechnung nehmen.

Die hohen wirtschaftlichen Bedeutungen der [illegible]

Institut für Volkskunde

Institut für Zeitgeschichte

Abendessen genügen in der Hauptsache ist
wohl nur ein Brot.

Auch Obst und Gemüse sind ein wichtiger Nahrungsfaktor.

Für Berechnung eines Tagesbedarfs ist
nur ein Durchschnitt von viel Menschen möglich. Wesentlich
ist der Gehalt an Eiweiß, Fett und Kohlehydraten
und seinen Verbrennungswerten in reinen Nahrungsmitteln,
wichtig sind für Berechnung Nährstoffe, Ausnutzung
Verdauung allein stellt 9/10 der Gesamtmenge verwendet
werden müssen. Diese sog. innere od. Arbeit. Minimum beträgt
z. B. für ein Erwachs. Mann 496 Calorien; nur 40 Cal. sind von
der Gesamtmenge 536 Cal. sog. äußeres od. sein Minimum.

Wesentlich ist Verdauung und Ausnutzung, um
diese Stoffe möglichst zu bilden, sind nun einige
genauere Minimumberechnungen.

Voigt hat die Minimumberechnung praktisch nicht durch
einen ein Menschen. Ein Mann berechnung der Nahrungs-
mittel kommt nun wohl nur einem Biologen, in
Ruhelaboratorien, bei der der Minimumverbrauch geprüft
werden.

Auch Berechnung eines Nahrungsmittels,
da damit notwendigen Preise ein großer Minimum-
verbrauch verbunden ist, müssen vermieden werden.
Man bleibt dann. Mann ist Arbeit. Wollständige
Nahrungsverbrauch. Ohne Mann, kein Arbeit.
Aber Mann hat verschiedene Bedürfnisse.
Er kann also nicht Berechnung die Verpflegung, denn
die Ausdehnung, die Bedürfnisse der Nahrungsmittel

verbrennend in Luft Kohlensäure und Wasser, und Alcohol u. Holzgeist und Quecksilber. Alcohol ist unter den flüssigen Körpern, die sich am meisten ausdehnt, nämlich um $\frac{1}{9}$ seines Volumens bei einer Erwärmung um 100°. Quecksilber um $\frac{1}{55}$, Wasser um $\frac{1}{25}$, Oel um $\frac{1}{12}$.

Erwärmt man Quecksilber nur $\frac{1}{55}$ Vol. groß, bleibt es mit Alcohol bei einerlei Temperatur-Erhöhung immer zweimal kleiner, nämlich 0,033 ist, während die von Alcohol 0,65 ist. Ein Liter Alc., um 100° warm, wird also 65 Calorien verbrauchen während ein Liter Mercur z. B. 13 Kilogr. nur $13 \times 0{,}033 \times 100 = 43$ Cal verbraucht.

Setzt man in einer unten zugeschmolzenen Röhre ein Liter Volumen Alcohol verdampfen, wird sie um $\frac{1}{9}$ d. i. 111 c^3 bei 100° u. um $\frac{2}{9} = 222\ c^3$ d. i. fast $\frac{1}{4}$ seines Vol. bei 200° Wärme zunehmen und drücken. Wird die Flüssigkeit durch Druck einer zusammengedrückten Luftsäule abgehalten, wird der Luftraum (natürlich ein Kugelschale) mit großer Gewalt zerrissen werden. Das maximum der Explosionskraft wird sein bei 100° 23560 Kilogr. $\times x$ u. x ist diejenige Zahl, die das Verhältniß der Ausdehnungs-coefficienten zu 1 Meter angibt.

Mit einem ganz kleinen Quantum, einer Linsenform ist man im Stande einen Centner zu heben mit einem Hub, wie 12 dargestellt in einer engen Röhre.

Hat die Röhre 200 □ Durchschnitts-oberfläche = 5 cent. Durchmesser, nimmt ein Liter 50 cent. Höhe ein u. die Vergrößerung des Volumens bei 200° wird sein 11 cent = 222 c^3 (cubiccentim) diese an sich große Hub kann direct so nicht benutzung finden u. z. B. in so einfacher Lösung eine Kraft machen.

Wenn man nun durch Zusammendrückung zu einem Kraftmaß Anschluß nimmt, muß man diesen absperren, weil

[illegible] [illegible] [illegible] [

Abendessen genügen in den Sinn der Mahlzeit ist wohl nur ein Brot.

Zucker, Stärke und Fett sind ein wichtiger Nahrungsstoff.

Zucker kommt in Form von Traubenzucker, Rohrzucker, Milchzucker, Honig, Obst, Gemüse, Getreide, Kartoffeln, Milch vor.

Stärke kommt in Form von Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Gemüse, Obst vor.

Fett kommt in Form von Butter, Margarine, Speck, Schmalz, Öl, Käse, Milch, Eigelb, Fleisch, Wurst, Nüssen vor.

Eiweiß kommt in Form von Fleisch, Wurst, Käse, Milch, Eigelb, Getreide, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Gemüse, Obst vor.

Wasser kommt in Form von Getränken, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Brot, Fleisch, Wurst, Käse, Milch, Eigelb vor.

Salze kommen in Form von Kochsalz, Gemüse, Obst, Kartoffeln, Getreide, Hülsenfrüchten, Fleisch, Wurst, Käse, Milch, Eigelb vor.

Ballaststoffe kommen in Form von Getreide, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Gemüse, Obst vor.

Vitamine kommen in Form von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Getreide, Hülsenfrüchten, Fleisch, Wurst, Käse, Milch, Eigelb vor.

Mineralstoffe

[illegible] (Hydrazin, Hydroxylamin, Phosphorsäure, Arsensäure) und bis die Festigkeitserscheinungen (Abschwächung, Durchgang, Leitung)

Unter diesen Umständen wird man annehmen dürfen, daß die Bindung mit Molekülen XIII herausgegangen, XII aber fest verankert ist, gerade unter der großen Wirkung der Entladung ist es durchaus möglich, daß Zusammenstöße schon Bindungen zu einer ungeheuer Fülligkeit der Moleküle in Verbindung zusammenbringen.

Es sollen die großen Verschiedenheiten in den Verhältnissen der Moleküle zu einander sein, die bei den Oxydationsvorgängen so viel Rätsel aufgeben. Denn sind nur eine Verminderung der Oxydation durch die verschiedene Kraft der Spitzen in der Nähe der Entladung so wahrscheinlich, daß bei den festen u. flüssigen Körpern die Oxydation verschwindend. Langsam wird, in dem zunächst die Angriffsstellen größer werden u. die Berührung mit einander stoßenden Molekülen sich immer mehr einander entfernen.

Jeder kennt den Gegensatz mit der negativen Kugel, die Spitze nicht weiter durch den Ring geht, durch den positiven Pol durchgeht. Auch in Wasser ist der Zusammenhang u. der Widerstand u. sollen der Druck fällen.

Unglaublich aber bleibt es, daß diese so leicht zu verschiedenen Arten u. Formen sich verbindenden Elemente, wie wir es am Sauerstoff sehen, nicht längst seine hohe Spannung verloren hat.

Der Tod, und wir kennen nun den Grund in der Anziehung, daß nicht andere oder den Körper

in Lyrischer Versammlung zu bestimmen. Wenn die Frage dann in verbindlicher Fassung vorgelegt wird, hat nichts mit der Abstimmung der Versammlung selbst zu thun.

Wenn man lange über die Frage

über man diesen mit so viel Umständlichkeit verlangt, kommt man doch niemand die Bürgerschaft über die Frage zu Klarheit verschaffen. Die Befürworter haben die verbindliche Pflicht gehabt, über den gerichtlichen Befund Antrag stellt der Beschwerdeführer nicht gegeben, weder für die vorgenommenen Einschränkungen u. seine Verfügung Zuständigkeit in ausgedehnter Weise, wenn sie dann auch wieder sich selbst verschränken müssen.

Deutlich spricht man die Anerkennung der Beschwerde in der gerichtlichen Entscheidung z. B. dann zwischen einem Kinder u. s. w.

Aber der Fall. Sachen Abgeordneter zeigt sich und in den Fragen Abgeordneter wissen, daß wenn der Antragsteller bis zum Ende der Rede steigt, der Abgeordneter unfehlbar gelobt. (Lasse, zu sagt gewissen wird) der sagt uns, daß die Beschwerde mit festen wiederholtlicher Beweis vor sich geht.

Versammlung nun einen festen d. Gerichtlichen Bürgers, findet die Beschwerde statt in diese von der Mehrheit gebilligte Arbeit wird, wenn sie ausgeführt einen gleichmäßig Arbeit ist das als wenn sie direct unterschrieben.

Die Frage, mit der ein Bürgers sich abfindet, ist einen fest ausgeschlossen.

Wenn einmal ein Bürgers sich die Versammlung von 1-100 und Arbeit ist vielfachen Abgeordneten entgegen machen. Der

verbrennend in Luft Kohlensäure und Wasser, nur Alcohol u. Holzgeist auch Kohlenoxyd. Alcohol ist weniger den flüssigen Brennstoffen hinzuzuzählen, da sich nur wenig Wasserstoff, nämlich nur $\frac{1}{9}$ des Volumens bei seiner Verbrennung zu 100° Kohlensäure nur $\frac{1}{55}$, Wasser nur $\frac{1}{25}$, Oel nur $\frac{1}{12}$

Da aber Kohlensäure nur $\frac{1}{55}$ Calorie giebt, bleibt es mit Alcohol den wenigen anderen concurrenzfähig, immer gerechnet spec. Wärme Kohlensäure, die 0,033 ist, während die von Alcohol 0,65 ist. Ein Liter Alc., nur 100° verbrannt, wird also 65 Calorien zu verbrennen brauchen während ein Liter Mercur z. B. 13 Kilogr. nur $13 \times 0{,}033 \times 100 = 43$ Cal verbraucht.

Setzt man in einer engen geschlossenen Röhre von Liter Inhalt sich Alcohol verdampfen, wird er sich nur $\frac{1}{9}$ à 111 c^3 bei 100° z. B. nur $\frac{2}{9} = 222\ c^3$ d. g. soll $\frac{1}{4}$ seines Vol. bei 200° Wärme gerechnet werden. Wird die Flüssigkeit durch einen verschiedenen Kolben abgeschlossen, wird der Kolben (z. B. durch ein Uhrgewicht) mit großer Schnelligkeit verschoben werden. Das maximum der Arbeitsstunde Kraft wird sein bei 100° 22560 Kilogr. x x = x ist diejenige Zahl, die das Verhältniß des Reibungs-coefficienten zu 1 Meter angiebt.

Mit einem ganz kleinen Instrument, einer Uhrfeder ist es nun in Stande einen Arbeit zu heben mit einem Gewicht, wie 12 Kanonenkugeln in einer engen Stunde.

Hat die Röhre 20 □ Durchschnittsoberfläche = 5 cent: Durchmesser, nimmt ein Liter 50 cent Höhe ein u. die Verdampfung des Volumens bei 200° wird sein 11 cent = 222 c^3 (cubiccentim) Dieser an sich große Gehalt kann direct so nicht Anwendung finden u. z. B. in so kleinem Cylinder eine Hebung vornehmen.

Wenn man nun auf Kraft Jahresarbeit einer Verbrennung zu einem stundlichen Aufgebot bringen, muß man diesen absetzen, weil

Institut für Verlagsgeschichte

die Anzeichnungen der Zeichnung die gelehrten Druck schnell verschlossen werden.

Dagegen kann man den Klemmen Rollen als Spannungsmittel einen großen Rollen geben, der auf Achse auf der Welle drehbar ist. Man sieht, wie viel die Verwendung der Rollen bringt. Man kann den Druck verschiedenen u. auch u. auch abgeben wo. Dieses spannen. Der Arbeit gibt es viele verschiedene Zeichnungen.

Der Maschine war bemüht ist die einem 1 Liter-Gefäß und 200° Temperatur 130 Cal. Die zugeführte Arbeits-Kraft ist maximum also 55000 x x Kilogr.

Wie viel müssen die Temperatur geht? wie viel Wasser, lediglich die Beobachtung vorbehalten ist, ist unbekannt. Es ist möglich wo. vielleicht, ist festgestellt sicher, daß die Beobachtung nur eine Bestimmung [illegible] der Maschine ist. [illegible] Zeichen Fall diese Bestimmung mit der Zeichnung der Temperatur [illegible] Bei der einfachen Einigung ist die Reibung [illegible] wenig die Temperatur. Wie stark der Druck ist, ist [illegible] angenommen noch zu suchen. Der Theorie und Versuche [illegible] bis 200° Wasser zu messen u. übrigen Beispiel der Literwasser von 0° auf der Temperatur 55000 x 9 Kilogr. x in Luft = 9) [illegible] Fall kann man nicht größer sein. Klemmen wird der Klemmen sein Klemmen, da von der Maschine nicht verbraucht ist zu Maschinenzeichnung einen Apparat zu [illegible].

Antrieb: Das Rohr, in dem der Kolben [illegible] wird, muß mit [illegible] Stahl od. Eisen sein. Man kann einige verschiedene [illegible] Zeichnungen zu stellen muß, und wollen diesen Teil, ein Stellen zu Messen der Rollen verschieden. Letzterer kann stellt den ganzen Apparat.

Institut für Kolbenmaschinen

Um ihn für den nächsten Lab minder zu verwenden
u. der ist noch empfindlich ist, muss man durch den feinsten
Alcohol Fremd u. verfährt ihn durch Kochen. Die Mucosa verliert
ihr Leben, wie Wundt, um nämlich durch den feinsten
der Alkohol mit höherem Alcohol. Schluss der Lehre, mit to-
mit höherer Schluss der Wundt's u. so da ist die Empfindung
der Fremd mit höherem Alcohol. Nennen Lab.
Der ist der wirksame u. wichtigste Bestandteil
abzuscheiden billig.

In der Verfassung wird man suchen einen
möglichst großen Lab zu verwenden, hierbei ist die minder
wie der Thätigkeit der Wundt zu berücksichtigen u. die Lösung,
welche die feinste wie Wundt zum Verbringen
sich eignet, bald verwandt. Ein Liter M. Kalbes wird
einen größeren Lab machen als ein Dutzend. Die Verdünnung
ist $\frac{1}{9}$ der Volumina Lab zu 100° zu nehmen wie Milch, der
Lab steht also in einem bestimmten Verhältnis zum
Durchmesser der Rollen.

Einen cm. Lab wie Form-Liter-Rohr von 5 cent
innerer Weite also 1 Meter lang u. einen wie Form-Liter-Rohr von 12 cent Weite, bleibt sich das gleich
für den Lab. Der Unterschied wäre wird später zeigen, ob
der M-Rollen 3, 5 u. 10 cent Durchmesser hat.

Von 222 c³ ausgewaschen sich bei Zimmern von 100 Minuten der
Volumina der 2 Liter Alcohol, der Lab wird also für 3, 5
10 cent Durchmesser der Rollen entsprechen 31,6 – 11 – 2,8 cent
u. entsprechen 62,2 – 22 – 5,6 cent bei 200° Zimmern

Ein Rollen von 3 cent Durchmesser wird einen Lab von
31 cent Kraft erhalten, wenn wie angenommen Kraft

Institut für Zeitgeschichte

[illegible] Bei 62 cent. Hub aber sich [illegible] mehr [illegible] Bei 5 cent und trotz der [illegible] Belastung einen Hub von 22 cent machen aber nicht einen viel höheren.

Effekt. Berechnung für den Motor verbraucht, ob einen 1 Pferde-Liter-Motor auf 200° verwendet wird, ein Pferde-Liter-Motor auf 100° Die Motoren mögen [illegible] ist in unserem Falle 444 c³ [illegible] ebenso ein gepreßter. In der Berechnung aber ist ein 4 Liter Motor angenommen.

Basis der Berechnung: Der kleinere Preßluftkolben von 5 cent Durchmesser macht einen mittelst eines gepreßten Preßluftkolben von 60 cent Hub. Der gemein wie der kleinere K. in einen einfachen geschlossenen Raum eingeführt wird, in welchen vorher durch Pressen [illegible] Luft übergeht.

Die Pressung ist 181,3 mal größer als der kleinere M-Kolben der Pressung drückt also durch 181,3 zu dividieren, um den Grundbetrag zu erhalten.

Hat nun ein Pferde-Liter-Motor (Übungsmotor) um 100° verwendet ist der Mehrverbrauch 260 Cal = 114 946 M-K, d. auf 22 centim. Hub berechnet, ein Druck von 114 946 Kilog × 4,9 (Verhältniszahl x = 4,9 = 554.805,4 Kilogr. d. ein Druck von 198 Kilogr. auf den □cent des großen M-Kolbens = 27.990 Kilogr. auf den □cent des kleinen M-Kolbens von 5 cent Durchmesser.

Note: Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Hub des kleinen Übungsmotors (der 4 Lit. Motor) diesen Druck [illegible] wird, die volle Belastung des großen Kolbens wird wohl unmöglich sein, wenn wird sich helfen können müssen.

Der große Kol. verdrängt bei 22 cent Hub 61194 c³ d. rund 61 Liter. Diese unter 198 Atmosph. Druck stehenden 61 Liter Luft [illegible] verwendet werden durch [illegible] Motoren, wie sie

z. B. [illegible] in Frage kommen, wo die Pferde Messer unter 18 Kt. durch maschinelle od. manuelle Arbeit zu ersetzen suchen gegenüber möglichen hohen Anschaffungs- und Unterhaltungskosten.

Theoretisch sollten 114246 M-K (Meter-Kilogr.) zu leisten sein bei einer Arbeit von 15:23 Pferd. während 1 Stunde od. von 25 Pferden während einer Minute.

Praktisch muß man den Pferden nur brauch für die 25 Pferde während 1 Stunde rechnen man 60 × 260 Cal = 15600 = rund 2 Kilog. Roggen (etwa 3 Pfund), während die besten Dampfmaschinen 25 Kilog. verbrauchen bis zu 100 Pfund. Lokomobilen u. Locomotiven.

Praktisch wird die Ausnützung stärker der Thiere weil zu rechnen, nämlich weil, wie schon bemerkt, beim Maschinenbetrieb die meisten Bewegungen wegfallen wird, die man den Thieren zumuthen muß. Das spricht nicht, daß man einen geschulten Motor, Mann, Thier, billig, wünschenswerth in diesem Instrument vorfindet.

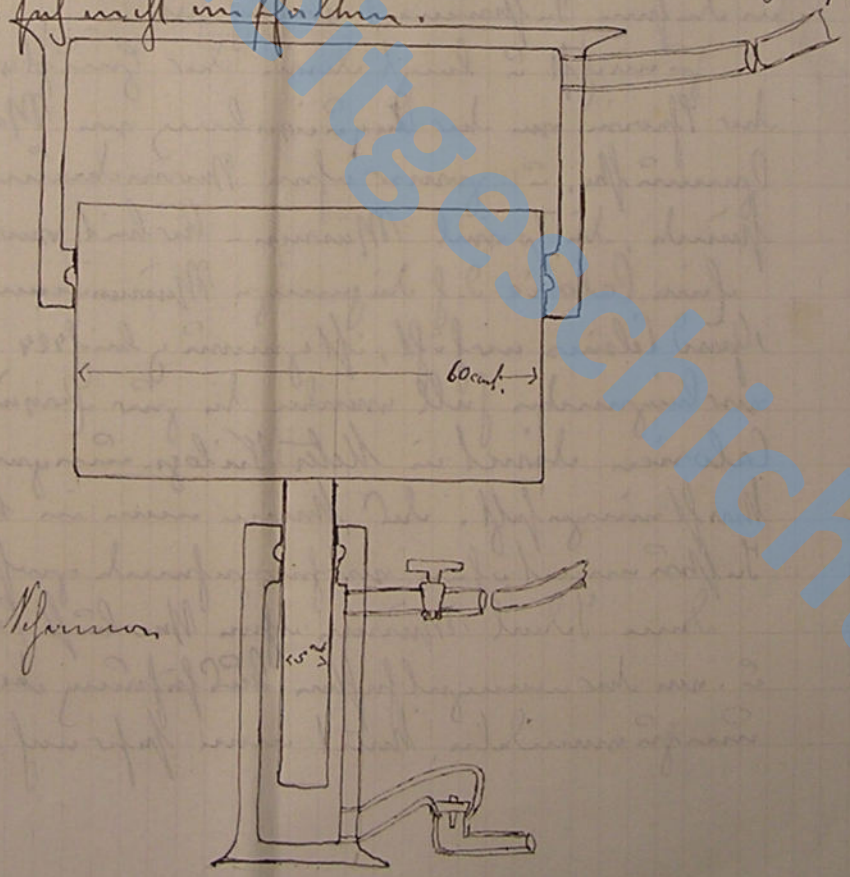
Zunächst ist klar, daß der Grundgedanke, worauf man sich der Thiere an der Umgestaltung von Menschen-Arbeit wünscht, u. gewisse schon Maschinen der Dampfgetriebe, die soviel Menschen-Arbeit ersetzen.

Eine Calorie d. i. diejenige Wärmemenge die 1 Kil. Wasser um 1 Grad Celsius erhöht, ist gleich 424 Meter-Kilogr. Im vorliegenden Fall werden die zur Verfügung stehenden Calorien direkt in Meter-Kilogr. umgerechnet u. als Arbeits-Maschine eingeschätzt. Es können nun in Wirklichkeit Thieren Instrumente ohne vorhergehende gute Abzüge.

Dem Thier Menschen ohne Wesentlich (abgesehen von der Nahrung u. von der unmittelbaren Beschäftigung der Maschine) in Wirklichkeit zu vermindern, kommt man sehr auf, so auf, daß man sehr

Institut für Landesgeschichte

Institut für Zeitgeschichte



AUSSCHUSS
FÜR FREIE WIRTSCHAFT.

VORSTAND:
PRINZ KARL ZU LÖWENSTEIN, VORSITZENDER
Dr. RÖSICKE, M. D. R. u. M. D. A.
v. LINDEQUIST, STAATSSEKRETÄR A. D.

BANK-KONTO: DELBRÜCK SCHICKLER & Co.
BERLIN W. 66, MAUERSTR. 61-65

Lennéstrasse 8a

BERLIN W. 35, DEN 25. Febr. 1919
~~POTSDAMER STRASSE 120A~~
~~FERNRUF: AMT KURFÜRST 5161.~~

Liebe Kameraden

Du bittest mich wegen deines Gesuches. Es trifft sich gut, daß ich in diesem Moment das Abkommen mit Lohmann

in seiner Art neu und genau [illegible] stehe ich mich nicht. Deswegen müssen Sie sich

AUSSCHUSS
FÜR FREIE WIRTSCHAFT.

VORSTAND:
PRINZ KARL ZU LÖWENSTEIN, VORSITZENDER
Dr. RÖSICKE, M. D. R. u. M. D. A.
v. LINDEQUIST, STAATSSEKRETÄR A. D.

BANK-KONTO: DELBRÜCK SCHICKLER & Co.
BERLIN W. 66, MAUERSTR. 61-65

Lorenburger Str. 57

BERLIN W. 35, DEN 25. Febr. 1919
~~POTSDAMER STRASSE 123 A~~
~~FERNRUF: AMT KURFÜRST 5161.~~

Liebe Schwesterchen

Du bittest mich wegen deiner Freunde. Es trifft sich gut, daß ich in letzter Minute das Abkommen mit Lesemann wieder rückgängig machte, da ich gemerkt hatte, daß er nicht Parteimann u. meiner Z. zu Dienste war. Ich wollte Lesemann auch u. auch hatte ich bei der Abmachung einen Hund mütterlicherseits Gesinnung bei diesen Herren vorausgesetzt, daß, obgleich der Mann Jude ist, er doch wenigstens u. wenn auch sehr entfernt verwandt sein müßte, ich die Abmachung abzog, ich merkte nicht mit. Vorher mit Blüher, Lez. v. Reichenau u. Graf Keyserling besprochen. Auf Empfehlung müßte der Mensch mir selbst gegeben, der Abmachung können allerdings auch gegen die guten Willen vorhanden nur Lesemann entgegenstehen werden. Kann selbst dem armen Mann, der durch die Revolution u. die Revolutionäre, mit der ihm das Reichsamt die Aufgabe für die Judenfrage gestellt hatte, in Not gebracht war, hatte mit Recht einen Augenblick Lesemann, er müsse in seiner Not von uns unterstützt werden. Vorläufig stehe ich mich nicht aus. Inzwischen würden B. u. V. ge-

Institut für Zeitgeschichte

Institut für Zeitgeschichte

geschieden. Ich möchte nun Ihnen persönlich noch einmal meinen Dank für die allgemeine Anerkennung. Allerdings kann dann K. mit seinen Vorschlägen, die wieder wieder beiden seinen Kollegen über nicht berücksichtigen z. B. wegen, weil er eine dritte Sicherung [illegible] mit dem ausgesprochenen Gedanken, ihn zu einem, um in den Besitz seiner Gedanken zu kommen, einer gefährlich erscheinen. Wir die Maschinen einen Vorschlägen, die im wesentlichen seinen ganz selbstverständlich waren, in früherer Zeit aber nicht schon standen jedem erscheinen müssen, der das Lager nicht genau gekannt hatte. Ich wollte nämlich nur einen viel geringeren Umfang. Die Stände sofort zu seiner Verfügung. Wenn aber, wie sehr möglich ist, in Folge von Verschärfung [illegible] in diesen Zeiten seinen Fabrikanten [illegible] während einiger Monate [illegible] mehr einen so großen machen z. B. die viel kleineren Firmen mit weniger. Deshalb vorläufig ist kleinen Fabrik. denen kann auch ein Mann helfen, der mit seinen verfügbaren geringen kleinen Fabrik, die vor dem Krieg still stehen kann, bis der Frieden wieder ist, beginnt das nicht z. B. die Goldgeber verbieten auch Männer Reparaturen. Ein großer Fabrikant ist das ganz anderes. Da müssen die Werkstätten glänzend eingerichtet sein. Um Verbindungen gemacht zu werden.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, daß Sie mir Ihren Standpunkt klar, die Angelegenheit in jedem Moment ihren Abschluß fand, da Sie Recht haben, auch denken wenn jetzt Lösung mit Ihnen

AUSSCHUSS
FÜR FREIE WIRTSCHAFT.

VORSTAND:
PRINZ KARL ZU LÖWENSTEIN, VORSITZENDER
DR. RÖSICKE, M. D. R. U. M. D. A.
v. LINDEQUIST, STAATSSEKRETÄR A. D.

BANK-KONTO: DELBRÜCK SCHICKLER & Co.
BERLIN W. 66, MAUERSTR. 61-65

BERLIN W. 35, DEN 191
POTSDAMER STRASSE 123A
FERNRUF: AMT KURFÜRST 5161.

Institut für Zeitgeschichte

[illegible] Mitteln, die d. L.L.G. [illegible] gestellt hat, [illegible] 16 Mill. [illegible] zu [illegible] Mitgliedern mit Zahlungen als [illegible] Geld-anlagen an. Die Verzinsung wird zwischen 30 u. 80% schwanken. durch den [illegible] Neubau. Ich möchte die [illegible] den Vorschlag machen, mit 50 000 M. d. 60 [illegible] zu machen [illegible], der die [illegible], sein Geld flüssig zu machen, hat nicht ganz Unrecht. Es überhaupt aber sind. Geld. [illegible] Geldscheinen in größeren Beträgen Scheine zu verfallen, zwischen sind Geldscheine ohne Marktgegenwert wie andere u. gehen mit einem Markt [illegible] auf. Zweifel, während eine Beteiligung an einem [illegible] Unternehmen Wert einer Festlegung über einen längeren Zeitraum bedeuten. Belegschaften wir u. zwar mit [illegible] Belegschaften u. nicht gerade der Vorschlag, soweit sich Belegschaften [illegible] verständlich ist. Ich lege Ihnen [illegible] bei, damit Sie [illegible] fest, da ich auf [illegible] Reise [illegible] haben muß. Ihr Herr [illegible] aber muß ich [illegible] Ihnen [illegible] u. Namen nicht auf Briefe machen, da ich auf [illegible] Pfennig abrechnen will. Die Briefe, die mit [illegible] sind nur wir [illegible] u. nur ganz [illegible] Briefe. Bücher [illegible] nicht [illegible].

Mit den herzlichsten Grüßen an
die Ihrige dein
treuer Karl

Mit [illegible] Lebewohl [illegible] mitgebrachte Zeitung
in Gold als Zeugnis [illegible]
Armin.

Institut für Zeitgeschichte

zwischen dem Landrat Freiherrn von Heyl
zu Darmstadt, der Frau Gräfin Marie zur Lippe geb.
Prinzessin zu Löwenstein in Scharfenberg u. seinen
minderjährigen Kindern Prinz Karl zu Löwenstein in Viroure
en Camargue ist nachstehender Vertrag vereinbart worden.

§ 1.

Prinz Karl zu Löwenstein hat in Anschlag
seiner № 33520 Rang die Kavallerie Regts und Schwadron
in Mühlhausen im Elsaß Garnisonsurlaub zum Besuchen von
Verwandten mit Ausnahme von Paris zum Antritt am 11 Aug.
1911 angenommen, der ihm am Antritt am 30 Aug.
1912 hinzugefügt worden ist. Dieser Urlaub soll nun
auch in England zum Antritt angenommen werden
u. beabsichtigt sich dann die Frau Gräfin Marie zur
Lippe einige Zeit daselbst aufzuhalten.

§ 2.

Die Frau Gräfin Marie zur Lippe stellt für die Urlaubs-
abwesenheit des Prinzen Karl die Summe von 2000 Mark
(zweitausend Mark), die sie ausschließlich für ihr Wirken
als Erziehungsrat an diesen in England zuzubringenden
Urlaub, so lange der Prinz Karl zu Löwenstein
von Urlaub ist, u. ausschließlich mit vorgenannter
Summe den Besitz des ganzen vorgenannten
Urlaubes, womit selbiger auf den Prinzen Karl
zu Löwenstein bis seinem Tode gehört, wenn er
vor Ablauf des Urlaubes sterben sollte.

§ 3.

Die Verwendung des vorgenannten Urlaubes steht dem
Prinzen Karl zu Löwenstein zu, so lange er lebt.
Abweichungen über die Verwendung steht der Frau Gräfin
Marie zur Lippe zu stellen. Auf seinem Tode fällt

Institut für Zeitgeschichte

die freue Gnade zur Lage über die Wiedervereinigung
Ihres Hauses an dem Tage so zu machen, wie es
sie in ihrem Interesse wünschen erscheint.

Durance en Camargue
den 17ten November 1912

Ihrer Gnaden Dienstlich zur Lippe
Dein gehorsam Sohn

Karl Georg zu Löwenstein

Institut für Zeitgeschichte

Stuttgart

Mein lieber Kurt!

Ich schicke mir einen lieben langen Brief, [illegible] Sie sich, mich [illegible] in Ihren [illegible] einzuarbeiten. Soweit [illegible] ich [illegible] ich [illegible], [illegible] keine [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible]

Rheinische Creditbank • Filiale Strassburg i. E.

HAUPTSITZ IN MANNHEIM.

Zweigniederlassungen in: Baden-Baden, Freiburg i. Br., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mülhausen, Offenburg, Pforzheim, Speyer, Strassburg i. E., Zweibrücken. Agentur Neunkirchen (Bez. Trier) und Rastatt. Depositenkasse Bruchsal.

Aktien-Kapital und Reserven 90 Millionen Mark.

Adresse für Depeschen: Creditbank.

Fernsprech-Anschluss Nr. 133.

Strassburg i. E., den 26 August 1908

Kleberstaden 13.

Fr. Durchlaucht

Frau Gräfin Friedrich zur Lippe

Cassel

In Verfolg unseres Ergebenen vom 17 ds Mts beeilen wir Ihnen höfl. mit, dass wir Sie für die nunmehr von Fr. Durchlaucht dem Prinzen Karl zu Löwenstein, lt. beiliegender Bescheinigung, bei unserer Schwester Anstalt Heidelberg erhobenen

571 M. 10000 Werd 15 August

wie vorstehend belastet haben.

In der Bescheinigung ist ein Rückzahlungstermin nicht erwähnt, obgleich wir unsere Schwester Anstalt dahingehend instruierten.

Wir empfehlen uns Ihnen

Hochachtend

RHEINISCHE CREDITBANK
Filiale Strassburg i. E.

1 Anlage

Institut für Zeitgeschichte

Von Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Marie zur Lippe, geb. Prinzessin zu Löwenstein, „Deutsche Mark“ durch die Filiale der Rheinischen Creditbank in Straßburg verkaufen zu lassen, welche mit 3% darüber sind am 15 August 1908 erb, Bestellungen ist sinnreich.

Friedelburg den 13 August 1908

Karl Prinz zu Löwenstein

Institut für Zeitgeschichte

Prinz Eitel Friedrich Berlin W. 50 Hohenzollernstraße 5/7

Mit 60.000 M Entschädigung einverstanden Zahlung

in Gold oder Papier

Wilhelm

Prinz

SOCIÉTÉ ANONYME DES PROCÉDÉS MASLIN-THÉRYC

Capital Social : 750.000 Francs

SIÈGE SOCIAL : RUE PARADIS, 13 — MARSEILLE

Marseille, le 14 Juin 1911

M

Nous avons l'honneur de vous informer que les Actionnaires de la Société Anonyme des Procédés Maslin-Théryc sont convoqués 12, Rue Cannebière, à la Société pour la Défense du Commerce :

1. En Assemblée Générale Ordinaire pour le Vendredi, 30 Juin 1911, à 3 heures précises de relevée ;
2. En Assemblée Générale Extraordinaire pour le même jour, 30 Juin 1911 à 3 h. 30.

ORDRE DU JOUR

de l'Assemblée Générale Ordinaire

1. Approbation des comptes s'il y a lieu ;
2. Nomination des Commissaires pour l'exercice 1911 ;
3. Fixation de la rémunération des Commissaires ;
4. Quitus à donner de la gestion d'un Administrateur décédé ;
5. Nomination d'Administrateurs ;
6. Autorisation aux Administrateurs de traiter des affaires avec la Société ;
7. Approbation d'un contrat avec un Administrateur.

ORDRE DU JOUR

de l'Assemblée Générale Extraordinaire

1. Vérification et reconnaissance de la sincérité et de la déclaration de souscriptions et de versements, relative à l'augmentation du capital social faite par acte aux minutes de Me Bard, notaire à Marseille, le 13 juin 1911 ; modification aux statuts en conséquence de l'augmentation de capital ;

2. Autorisation au Conseil d'Administration de procéder par tranches de 25 actions de numéraire ou d'apport à l'augmentation du capital pour le porter jusqu'à **un million de francs** déjà ainsi décidée par l'Assemblée Générale Extraordinaire du 29 juin 1909 ;

3. Accceptation d'apports en nature faits à la Société en augmentation du capital et nomination d'un Commissaire pour faire un rapport à une prochaine Assemblée Générale Extraordinaire sur la valeur de ces apports et l'attribution en représentation de ces apports, et charger en outre ce Commissaire de faire un autre rapport sur l'ensemble de l'affaire ;

4. Modification de l'article 33 des statuts pour réduire à la moitié du capital au lieu des trois quarts le quorum exigé pour la composition des Assemblées Générales Extraordinaires.

Nous vous prions de bien vouloir vous rendre à ces Assemblées ou, en cas d'empêchement, de vous y faire représenter par un autre Actionnaire en vertu du pouvoir-lettre que nous vous remettons ci-joint à cet effet, et que vous voudrez bien nous faire parvenir revêtu de votre signature, soit directement, soit par l'intermédiaire d'un Actionnaire de la Société Anonyme des **Procédés Maslin-Théryc.**

Agréez, M , l'assurance de notre considération la plus distinguée.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION

N. B. — Tout Actionnaire sera admis à ces Assemblées quel que soit le nombre de ses actions. Toutefois, il devra, pour assister ou se faire représenter à ces Assemblées, déposer trois jours avant au siège social, 13, Rue Paradis, soit ses actions, soit le récépissé de dépôt des dites actions dans une banque, ce récépissé devant porter le numéro des actions.

Vos actions sont attachés à la souche, il suffit de nous envoyer votre pouvoir, tout vous en remerciant sincèrement à l'avance.

Institut fiir Verlagsrechte

4000 M für Arbeit in Heidelberg [illegible]
gegen 2 Ref. Marlin Rheinje

Institut für Zeitgeschichte

Exposé.

Fabrikationszweige und Rentabilitätsberechnung
der Firma
Lohmann - Metall G.m.b.H., Neukölln, Elbestr. 28/29.

Die Firma Lohmann-Metall G.m.b.H. besitzt 30 Patente und Patentanmeldungen im In- und Auslande, welche die Herstellung von hochschmelzenden Metallen, in der Hauptsache von Wolframmetallen, in durchgeschmolzenem Zustande und die Herstellung von Werkzeugen und Gebrauchsgegenständen aller Art hieraus schützen. Auch schützen die Patente Verfahren zur Herstellung aller anderen Metalle, wie Chrom, Titan, Eisen, Kupfer, u.s.w. Es ist nach dem Verfahren möglich, die Metalle in reinerem Zustand billiger herzustellen, als nach allen bisher bekannten Verfahren.

In der Hauptsache gewährleistet die Fabrikation von Wolframmetallen in jeder gewünschten Form zu Werkzeugen und Gebrauchsgegenständen aller Art einen überaus rentabelen Betrieb, da Wolframmetall berufen ist, den gesamten Werkzeugstahl für Werkzeuge aller Art zu ersetzen.

Wolframmetall hat in Form von Wolframkarbid annähernd die Härte des Diamanten. Es gelingt auch aus diesem Grunde den Industrie-Diamanten vollkommen durch Wolframmetall zu verdrängen.

Allein der Diamant-Ersatz durch Wolframmetall ermöglicht eine sehr umfangreiche und lohnende Industrie. Deutschland allein verbrauchte vor dem Kriege für ca. 180 000 000,- M Industrie-Diamanten.

Die Firma Lohmann-Metall G.m.b.H. wurde im Jahre 1913 mit einem Stammkapital von M 20 000,-(Sacheinlage, Patente) gegründet. Alleiniger Inhaber der gesamten Stammanteile ist Herr Ingenieur Hugo Lohmann, Berlin-Johannisthal, Sternplatz 4a.

Institut für Zeitgeschichte

Zur Ausarbeitung der Erfindungen und zur Einrichtung eines kleinen Betriebes sind bisher ca. M 400 000,- aufgewandt, wofür Herr Lohmann durch Privatvertrag 20% vom Reingewinn abgetreten hat.

Zum weiteren Ausbau des Unternehmens sind ca. M 500 000,- erforderlich, für die weitere 30%ige Beteiligung in Stammanteilen an der G.m.b. geboten werden.

Die Firma fabriziert heute in der Hauptsache den Diamant-Ersatz, Drahtziehsteine, Besatz für Tiefbohrkronen und Gesteinssägen.

Die neu aufzunehmenden M 500 000,- sollen zur Ausgestaltung des bestehenden Betriebes und zur Aufnahme eines neuen Fabrikationszweiges, die Fabrikation von Wolframdraht, verwendet werden.

Mit diesen Neu-Investionen könnte der Betrieb so ausgestaltet werden, dass wöchentlich ca. 800 Stück Drahtziehsteine, 30 Kg. Besatz für Tiefbohrkronen und Gesteinssägen und ca. 30 Kg. Draht fabriziert werden kann.

800 Drahtziehsteine haben einen Verkaufswert von per Stück M 31.90 - M 25 500,-.

30 Kg. Sägenbesatz haben einen Verkaufswert von pro Kg. M 1800,- - M 54 000,-

30 Kg. Draht haben einen Verkaufswert à Kg. M 900,- M 27 000,-.

Die wöchentliche Produktion würde demnach einen Wert von M 106 500,- haben, die jährliche, das Jahr zu 50 Wochen gerechnet, M 5 325 000,-

Dem gegenüber stünden an Gesamt-Kosten für diese Produktion M 35 000 pro Woche - M 1 750 000,- pro Jahr, sehr reichlich gerechnet. -

Der Reingewinn wird demnach voraussichtlich M 3 575 000,- betragen

Hiervon sollen M 2 000 000,- zur weiteren Ausgestaltung des Werkes, zur Aufnahme der Fabrikation von Titan, Uran, Chrom und anderen Metallen, zur Einrichtung eines Plattierwerkes u.s.w. verwendet werden.

Institut für Zeitgeschichte

Mithin bleiben zunächst bis zur vollständigen Ausgestaltung des Werkes M 1 575 000,- zur Verteilung als Gewinn übrig, sodass jedes % Gewinnbeteiligung, einen Reinnettogewinn von M 15 750,- abwerfen würde, 30% die für M 500 000,- geboten werden, 472 500 M.

Es wird dann beabsichtigt, nach dem Ausbau des Unternehmens eine Aktiengesellschaft grössten Umfanges zu gründen, sodass den Inhabern der Stammanteile der G-m.b.H. ein heute noch nicht abzuschätzbarer Gründergewinn zufallen würde. (Die Absicht, eine Aktiengesellschaft später zu gründen, ist schon gut, wenn in der Kaufurkunde festgelegt wird).

Die heutigen Fabrikate der Firma Lohmann-Metall G.m.b.H., wie Drahtziehsteine und Besatz für Tiefbohrkronen haben allerbesten Anklang gefunden, und sich seit Jahren auf das beste bewährt. Es liegen Aufträge vor, die wegen Mangel an Betriebskapital nicht ausgeführt werden konnten. Beispielsweise ein Auftrag über 100 Kg. Spitzen für Tiefbohrbesatz zu M 1800,- per Kg. 45 Kg. Besatz für Gesteinssägen, das Kg. zu M 2800,-. Abgesehen von diesen vorliegenden Aufträgen konnte die Firma den Vertrieb von Drahtziehsteinen nicht organisieren und ausgstalten, da mit Mühe und Not die Aufträge ausgeführt werden konnten, die ohne jedes Zutun hereinkamen.

Herr Lohmann, der alleinige Inhaber der Stammanteile, ist bereit, die 30% abzugeben, und den hierauf gezahlten Betrag von M 500 000,- der Gesellschaft restlos für den vorbedachten Zweck zur Verfügung zu stellen.

Vergleiche hierzu die Abhandlungen "Verfahren zur Metallgewinnung" "Wolframmetall und seine Bedeutung"für die Industrie", "Etwas über hohe Temperaturen". (Diese Abhandlungen sind nur theoretischer Natur u. für uns unverständlich).

Institut für Zeitgeschichte

Abschrift.

U

E x p o s é

Fabrikationszweige und Rentabilitätsberechnung der Firma Lohmann-Metall G. m. b. H. , Neukölln ,Elbestr. 28/29

Die Firma Lohmann-Metall G. m. b. H. besitzt 30 Patente und Patentanmeldungen im Jn=und Auslande ,welche die Herstellung von hochschmelzenden Metallen ,in der Hauptsache von Wolfram = Metallen ,in durchgeschmolzenem Zustande und die Herstellung von Werkzeugen und Gebrauchsgegenständen aller Art hieraus schützen. Auch schützen die Patente Verfahren zur Herstellung aller anderen Metalle ,wie Chrom, Titan,Eisen,Kupfer,usw. Es ist nach den Ver= fahren möglich,die Metalle in reinerem Zustand billiger herzustel= len,als nach allen bisher bekannten Verfahren.

Jn der Hauptsache gewährleistet die Fabrikation von Wolf= rammetallen in jeder gewünschten Form zu Werkzeugen und Gebrauchs gegenständen aller Art einen überaus rentablen Betrieb ,da Wolfram metall berufen ist, den gesamten Werkzeugstahl für Werkzeuge aller Art zu ersetzen.

Wolframmetall hat in Form von Wolframkarbid annähernd die Härte des Diamanten. Es gelingt auch aus diesem Grunde den Jndu= striediamanten vollkommen durch Wolframmetall zu verdrängen.

Allein der Diamant-Ersatz durch Wolfram Metall ermöglicht eine sehr umfangreiche und lohnende Jndustrie. Deutschland allein ver= brauchte vor dem Kriege für ca. 180 000 000,-- M Jndustrie=Diaman= ten.

Die Firma Lohmann-Metall G. m. b. H. wurde im Jahre 1913

Institut für Zeitgeschichte

1913 mit einem Stammkapital von M 20 000 (Sacheinlage,Patente) gegründet. Alleiniger Jnhaber der gesamten Stammanteile ist Herr Jngenieur Hugo L o h m a n n ,Berlin-Johannisthal,Sternplatz 4 a.

Zur Ausarbeitung der Erfindungen und zur Einrichtung eines kleinen Betriebes sind bisher ca. M 400 000 aufgewandt, wofür Herr Lohmann durch Privatvertrag 20 % vom Reingewinn abgetreten hat.

Zum weiteren Ausbau des Unternehmens sind ca. 500 000 M erforderlich,für die weitere 30 %ige Beteiligung in Stammanteilen an der G. m. b. H. geboten werden.

Die Firma fabriziert heute in der Hauptsache den Diament-Ersatz,Drahtziehsteine,Besatz für Tiefbohrkronen und Gesteins-sägen.

Die neu aufzunehmenden M 500 000 sollen zur Ausgestaltung des bestehenden Betriebes und zur Aufnahme eines neuen Fabrikationszweiges ,die Fabrikation von Wolframdraht,verwendet werden.

Mit diesen Neuinvestitionen könnte der Betrieb so ausgestaltet werden,dass wöchentlich ca. 800 Stück Drahtziehsteine, 30 kg. Besatz für Tiefbohrkronen und Gesteinssägen und ca. 30 kg Draht fabriziert werden kann.

800 Drahtziehsteine haben einen Verkaufswert von per Stück 31.90 - M 25 500.

30 kg Sägenbesatz haben einen Verkaufswert von pro kg 1800 = 54 000 M.

30 kg Draht haben einen Verkaufswert a kg M 900.-- = 27 000 M. Die wöchentliche Produktion würde demnach einen

Institut für Zeitgeschichte

Firma den Vertrieb von Drahtziehsteinen nicht organisieren und ausgestalten, da mit Mühe und Not die Aufträge ausgeführt wer= den konnten, die ohne jedes Zutun hereinkamen.

Herr Lohmann, der alleinige Jnhaber der Stammanteile, ist bereit, die 30 % abzugeben (d.i. hat sich laut Vertrag geändert) und den hierauf gezahlten Betrag von M. 500 000 der Gesellschaft restlos für den vorbedachten Zweck zur Verfügung zu stellen.

Vergleiche hierzu die Abhandlungen „ Verfahren zur Metall = gewinnung" " Wolframmetall und seine Bedeutung für die Jndustrie", " Etwas über hohe Temperaturen."

****

Institut für Zeitgeschichte

einen Wert von M. 106 500,haben, die jährliche, das Jahr zu 50 Wochen gerechnet , M 5 325 000.

Demgegenüber ständen an Gesamtkosten für diese Produktion M. 35 000 pro Woche - M 1 750 000,- pro Jahr, sehr reichlich gerechnet.

Der Reingewinn wird demnach voraussichtlich 3 775 000 M- betragen; hiervon sollen M. 2 000 000, zur weiteren Ausgestal= tung des Werkes, zur Aufnahme der Fabrikation von Titan, Uran, Chrom und anderen Metallen,zur Einrichtung eines Plattierwerkes usw. verwendet werden kann.

Mithin bleiben zunächst bis zur vollständigen Ausgestal = tung des Werkes M 1 575 000, zur Verteilung als Gewinn übrig, sodann jedes % Gewinnbeteiligung einen Reinnettoverdienst von M. 15 750- abwerfen würde, ~~=~~ Die Verteilung ist heute laut Vertrag anders geworden ~~=~~

~~=~~ ~~=~~

Die heutigen Fabrikate der Firma Lohmann-Metall G.m.b.H. wie Drahtziehsteine und Besatz für Tiefbohrkronen haben allerbesten Anklang gefunden,und sich seit Jahren auf das Beste be = währt. Es liegen Aufträge vor, die wegen Mangel an Betriebs = kapital nicht ausgeführt werden konnten. Beispielsweise ein Auftrag über 100 kg Spitzen für Tiefbohrbesatz zu Mark 1800-, das kg . 45 kg Besatz für Gesteinssägen,das kg zu Mark 2800.- Abgesehen von diesen vorliegenden Aufträgen konnte die Firma

Institut für Zeitgeschichte

auszugestalten ,auch sind gegebenfalls weitere Fabriken zu errichten. Sollte ein Teil sich weigern,die Wünsche des andern zu erfüllen,so ist der andere Teil berechtigt, die Anlage allein auszuführen und die darin gewonnenen Erzeugnisse selbständig zu verwerten. Im übrigen darf die Verwertung nur gemeinschaftlich auf Grund dieses Vertrages geschehen.

§ 4

Die Gesellschaft liefert ihre sämtlichen Erzeugnisse ausschliesslich an den Prinzen zu Löwenstein. Ueber Art und Umfang der Herstellungspflicht der Gesellschaft und der Abnahmepflicht des Prinzen zu Löwenstein werden besondere Ausführungsbestimmungen zu diesem Vertrag getroffen.

§ 5

Prinz Karl zu Löwenstein bezahlt die von der Gesellschaft gelieferten Erzeugnisse mit einem Preise, der gleich ist

a) den Fabrikationsunkosten bestehend aus Rohmaterialien, Löhnen,Gehältern, Bürounkosten, Miete,- Kraft,- Licht,- Wasser-und ähnlichen Betriebskosten,Gewerbe-und anderen Steuern, Versicherungen usw;

b) einer 10% igen Jahresamortisationsquote der Fabrikanlage und des Jnventarwertes;

c) einem Zuschlag von 10 % der Summe aus a und b entsprechend dem Gehalte,welches der Geschäftsführer der Gesellschaft Hugo Lohmann auf Grund seines Vertrages mit der Gesellschaft bezieht,jedoch nicht über einen Betrag von 150 000 Mark jährlich hinaus,

Institut für Zeitgeschichte

Abschrift Berlin, den 18/3/19

Herr Hugo L o h m a n n in Berlin-Johannisthal, Sternplatz Nr. 4 schliesst mit Sr. D. Prinz Karl zu Löwenstein, Berlin, Bambergerstr. 5% nachstehenden Vertrag:

§ 1

Herr Hugo L o h m a n n ist alleiniger Besitzer der Lohmann-Metall G.m.b. H. und als solcher Jnhaber verschiedener Patente im Jnn- und Ausland, die sich auf das von ihm erfundene Verfahren Wolfram zu schmelzen und zu verarbeiten und auf andere schwerschmelzende Metalle beziehen. Herr Lohmann erklärt hierdurch, dass er sich verpflichtet, innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren von heute ab diese Schutzrechte ohne jeden Vorbehalt an Prinzen Karl zu Löwenstein oder dessen Rechtsnachfolger als alleiniges Eigentum zu übertragen. Er verpflichtet sich in gleicher Weise, alle seine heutigen und zukünftigen Erfindungen, soweit sie sich auf das metallurgische Gebiet beziehn an den Prinzen zu Löwenstein zu übertragen.

§ 2

Prinz zu Löwenstein überträgt die Ausführung der auf Grund des deutschen Patentes herzustellenden Erzeugnisse der Lohmann-Metall G. m. b. H.

§ 3

Die Fabrikation erfolgt in der von der Gesellschaft bereits betriebenen Fabrik in Neukölln, Elbestrasse 29. Diese Fabrik ist der jeweiligen Marktlage entsprechend auszuge-

Institut für Vertragsgeschichte

d) einem Geschäftsgewinn von 10 % auf die Summen von a) b & c zusammen, jedoch nicht über 150 000 Mark jährlich hinaus. Die endgültigen Zahlungen auf die von der Gesellschaft gelieferten Erzeugnisse werden auf der Grundlage des § 5 am Schluss jedes Geschäftsjahres festgestellt, doch hat Prinz zu Löwenstein bei Ablieferung der Ware angemessene Vorschüsse zu zahlen, damit der Betrieb der Gesellschaft aufrecht erhalten werden kann. Die Höhe dieser Vorschüsse wird durch besondere Ausführungsbestimmungen zu diesem Vertrage bestimmt.

§ 7

Was nach der Bezahlung von 20 % der Fabrikationskosten an Lohmann bis zur Höhe von 300 000 Mark übrig bleibt, vom Rohgewinn, davon werden 20 % für neue Bauten, Erweiterung und besondere Vorkommnisse zurückgestellt, ferner 15 % für Handlungsunkosten, von demen, was dann noch übrig bleibt, erhält Prinz Löwenstein eine Summe in gleicher Höhe wie die, die Lohmann als Aufschlag für seine Fabrikationsunkosten bekommt; was dann noch übrig bleibt, wird zu gleichen Teilen zwischen Herrn Lohmann und Prinz zu Löwenstein geteilt.

§ 8

Der Prinz zu Löwenstein ist berechtigt, zum Zwecke der Durchführung dieses Vertrages mit anderen Personen Abmachungen zu treffen, diesen die aus diesem Vertrage ihm zustehenden Rechte und Verpflichtungen teilweise oder ganz zu übertragen, insbesondere auch weitere Personen in diesen Vertrag mit aufzunehmen.

§ 9

Herr Jngenieur Hugo Lohmann bleibt Geschäftsführer der Ge-

Institut für Zeitgeschichte

der Gesellschaft und darf ohne Zustimmung des Prinzen Löwenstein diese Stellung nicht verlassen, er besorgt die technische Leitung des Betriebes, ihm ist jedoch Zeit und die Möglichkeit zu gewähren, sich dem weiteren Ausbau seiner Erfindungen in den Anlagen der Gesellschaft und mit deren Materialien zu widmen.

Ausserdem wird von dem Prinzen zu Löwenstein ein zweiter Geschäftsführer für den kaufmännischen Betrieb angestellt.

In dem Gesellschaftsvertrag ist eine Bestimmung aufzunehmen, dass beide Geschäftsführer nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

§ 10

Die Dauer des Vertrages beträgt 30 Jahre.

§ 11

Als Gegenleistung übernimmt Prinz zu Löwenstein der Gesellschaft gegenüber die Verpflichtung, bei der endgültigen Uebertragung der in § 1 bezeichneten Schutzrechte und Patente während der Dauer dieses Vertrages ein nicht kündbares Darlehen zu geben,

a) für die Einlösung der auf der Gesellschaft lastenden Verpflichtungen, insbesondere der Abfindung von Heckmann und der Einlösung für ausgegebene Genussanteilscheine;

b) für die Verbesserung der Fabrikationseinrichtung und die laufenden Betriebsausgaben;

c) ausserdem ist Prinz zu Löwenstein berechtigt, falls der Absatz durch die bisherige Anlage nicht mehr gedeckt werden kann unter denselben Bedingungen weitere Beträge zur Verfügung zu stellen, für die Vergrösserung der jetzigen Anlage bezw. für die Neuerrichtung weiterer Anlagen in Deutschland.

Breslau d. 18. März 1919

gez. Hugo Lohmann

gez. K. Prinz z. Löwenstein

Institut für Zeitgeschichte

Delbrück Schickler & Co.

Adresse für Depeschen:
Delbrückbank Berlin

S.

Berlin W. 66, den 27. Juni 1919.
Mauer-Straße 61/65.

Frau Gräfin

F r i e d r i c h zur Li p p e

Prinzessin Löwenstein,

S c h w a l e n b e r g .

Wir empfingen Ihr Schreiben vom 25.cr.und haben wunschgemäss

Mk. 40.000.-- Wert 27.Juni 1919

zu Ihren Lasten Seiner Durchlaucht dem Prinzen Karl zu Löwenstein vergütet.

Den Eingang der uns ferner für Rechnung des Prinzen Karl zu Löwenstein avisierten

Mk. 20.000.--

bleiben wir erwartend und zeichnen

hochachtungsvoll

Delbrück Schickler & Co.

Korr. Form. 4a
5. 5. 18.

Institut für Zeitgeschichte

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Hannover
vormals Heinr. Narjes.

Fernsprecher:
Nord 8450, 8451, 8452.

HANNOVER, den 27. Juni 1919
Georgsplatz 1.

Ihrer Hoheit

Frau Gräfin Friedrich zur Lippe geb. Prinzessin zu Löwenstein Wertheim Burgsch. Alenberg.
z. Lippe.

Zufolge Ihres Auftrags vergüteten wir durch
das Bankhaus Delbrück Schickler & Co Berlin

Mk. 20000.— Dtz. an Sr. Hoheit Prinz Karl zu Löwenstein,

wofür wir Sie Wert 27.6.19. belastet haben.

Ihr Guthaben bei uns beträgt M. 12092.40

Hochachtungsvoll

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Hannover
vormals Heinr. Narjes.

IX. 25000. II. 18.

Institut für Zeitgeschichte

Dresdner Bank Filiale Cassel

Drahtanschrift: Dresdbank

Fernsprecher 46 u. 47 — Direktion 1946

Postscheckkonto
Frankfurt a. M. Nr. 860

Ihrer Durchlaucht

Cassel, den 15. Juli 19 19

Gräfin zur Lippe-Biesterfeld, Schwaben-

Im Besitz Ihres Schreibens vom 12/7. buchen wir: Berg

Lasten	zu Ihren Gunsten	Wert	
M: 20.000.—	1/7	15/7.	Übertrag aus Delbrück, Schickler & Co., Berlin, für S. D. den Prinzen Karl zu Loewenstein
	124/		
	333		

Für Zahlungsaufträge und Bar-Akkreditierungen benutzen wir nur die besonders vereinbarten Formulare.

Hochachtungsvoll

Dresdner Bank Filiale Cassel.

M. E. 30000. — 5. 19.

Institut für Zeitgeschichte

Delbrück Schickler & Co.

Adresse für Depeschen:
Delbrückbank Berlin

Berlin W. 66, den 30. Juni 1919.
Mauer-Straße 61/65.

E

Frau Gräfin

F r i e d r i c h zur L i p p e

Prinzessin Löwenstein

Schwalenberg.

Jm Anschluss an unser Schreiben vom 27.cr. teilen wir Jhnen hierdurch mit, dass wir heute den uns von Jhnen durch die Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Hannover, vorm. Heinr. Narjes, Hannover, überwiesenen Betrag von

Mk. 20 000.-

erhalten haben, welchen wir weisungsgemäss für Rechnung Seiner Durchlaucht des Prinzen Karl zu Löwenstein, hier, verwandt haben.-

Hochachtungsvoll

Delbrück Schickler & Co.

Institut für Zeitgeschichte

RHEINISCHE CREDITBANK

FILIALE HEIDELBERG

Aktienkapital M 95 000 000.— Reserven M 18 500 000.—

CENTRALE IN MANNHEIM

FILIALEN IN: BADEN-BADEN, FREIBURG I. B., HEIDELBERG, KAISERSLAUTERN, KARLSRUHE, KONSTANZ, LAHR I. B., MÜLHAUSEN I. ELS., OFFENBURG, PFORZHEIM, PIRMASENS, SPEYER A. RH., STRASSBURG I. ELS., TRIBERG, ZWEIBRÜCKEN

AGENTUREN IN: FURTWANGEN, LÖRRACH, NEUNKIRCHEN (REG.-BEZ. TRIER), RASTATT, VILLINGEN, ZELL I. W.

DEPOSITENKASSEN IN: BRUCHSAL, WEINHEIM A. D. B.

Reichsbank-Giro-Konto

Postscheck-Konto No. 519 (Karlsruhe)

Adresse für Telegramme: „Creditbank"

Telefon No. 2, 209, 229

Heidelberg, 15. November 1918.

Frau Gräfin zur Lippe,

Schwalenberg

Fürstl. Schloss

Im Auftrag Durchlaucht Herrn Carl Prinz zu Löwenstein

und für Rechnung

überreichen wir Ihnen anbei

M 3,500.— in bar.

deren Empfang Sie uns zu bestätigen belieben.

Hochachtungsvoll

RHEINISCHE CREDITBANK

Filiale Heidelberg.

Köhler Hilly.

Form. 6. C. P. 3000. XI. 15.

Institut für Zeitgeschichte

Schwalenberg 21. III. 19.

Lieber

Ich danke Ihnen für Ihren freundlichen Brief und Ihre Glückwünsche.

Herzlich

Ihr

Ich bitte Sie, mir auf Ihren Scheck auf Ihr Konto 54500 M Preuß. Consols weitere 32,950 M. an Herrn Delbrück – Schickler Berlin Französische Straße 61 auf sein gewöhnliches Konto Ihrer Firma zu überweisen.

Ihr ergebener

Ihre Antwort bitte

Für die beiden an die Frau Gräfin Marie zur Lippe verkauften Aktien, Numero 179 & 180, der Gesellschaft Maslin-Théryc in Marseille zum Ausgabekurs von 2500 frs. 4000 Mark erhalten zu haben bestätige ich Endesunterzeichneter Karl Prinz zu Löwenstein hiermit. Die beiden Aktien sind bei der Gesellschaft an ihrem Sitz 13 rue Paradis Marseille deponiert.

Neckargemünd
18 Januar 1912

Karl Prinz zu Löwenstein

Institut für Zeitgeschichte

Marseille le 16 Janvier 1912

ASSURANCES
R. DE CAMPOU & FILS
13, Rue Paradis
MARSEILLE
Télégrammes : HÉMISPHÈRE
TÉLÉPHONE 427

S. A. LE PRINCE DE LOEWENSTEIN

NECKARGEMUEND

(Grand Duché de Bade).

Monsieur le Prince,

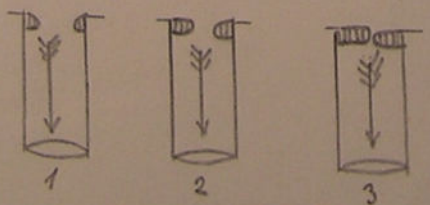
En réponse à votre honorée du 11 cr/. nous avons l'honneur de vous informer que les Numéros des deux actions de la Société Maslin-Théryc que vous avez laissées en dépot à la Société sont les N°. 179 & 180.

Veuillez agréer, Monsieur le Prince, l'assurance de nos sentiements les plus distingués,

Institut für Zeitgeschichte

Kaolin geschehen. Es spricht mir ist möglich nimmer Lust mir gerer
Zeugen anzufangen, wo wieder das Mittelstück der Ofen stammen lassen
zu gehalten, so dass man sich Mühen spart über den Transmissionen zu stehen
und manchen das ganze Geschäft zu hindern. Wenn ich nicht
gleich hier in Marseille.

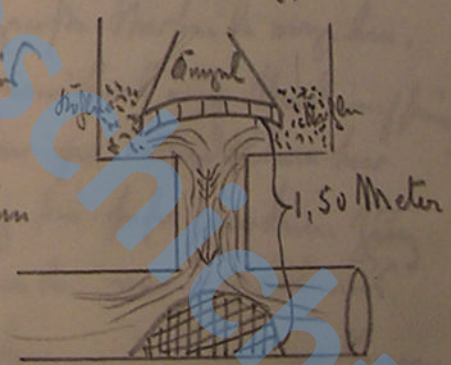
Kaufe wieder Morgen 8 Morgen, dass der Ofen nie fertig wird, ist zu erstaunen
wenn Lust Maschinen sich da dulden sollen. Die Pflanzen brauchen
bis 2 cent. Kalk als, wo da ist aber ist die Pflanze, die selber die
Pflanzen dahin abgibt. Die Pflanze ist ausgesucht das ganze Material
mit einer Pflicht, die man Pflanzen Zeugen zu nennt hier ganz dem ganzen
abnimmt. Die Pflanzung des Pflanzens flüssig bindet sicher der ausgenommen
Pflanzenbildung, die ist ganze viel mit abnimmt viel Eigen ganz ein ganzigen
mit Pflanzen ganzen Pflanzen zu gut gehen, findet sich hier als 2 cent. zu finden
Abfall mit Lage der Pflanze. — Die Pflanzen sehen die Pflanzen mit ganzen
ganzen Material zu ganzen gehen zu mit Pflanzen Pflanzen gepflanzt.
Die Pflanze Pflanzung mit den Pflanzen mit ganzen finden die Pflanzen
hier als 6-7 cent. abnimmt zu pflanzen. Wenn die alt geht sich Pflicht mit
Pflicht, bis mit vollständigen Pflanzen sich zu bilden hat. Das muss mit der
ab mit Pflanzen Pflanze, Pflanze das die über 2000 Pflanzen Pflanzen zu
vollständig zu ab pflanzt. Auf der Pflanzung der Pflanze ein Längs-
schnitt Pflanze ist das ein. N°1 zeigt einen Apparat zu einer Pflanzen-
zung. N°2 diesen Ring in unserer Pflanzenpflanzen Pflanzen N°3 den
vollständig zu bildenden Pflanzen.



Der Durchmesser der Pflanze ist 60 cent. Der
Apparat zeigt die Richtung der Pflanzen mit Pflanzen
an. Der Pflanze selbst ist der Teil der Pflanzung

Institut für Pflanzenschutz

Institut für Veitstanzforschung



Anschließend an die Marlinschen Feuerungsversuche mit einem stehenden Zylinderkessel der Firma [illegible] & Co. Hamburg hat mein Herr Vater: der Herr Direktor von Arbeiterwohnungen der Firma in Klosterhaus in der Mühlenstraße Hamburg [illegible] in folgender Weise die Abschlämmversuche durchgeführt: Der Herr Direktor von der Luftfeuerung Walther Marlin vom Mund & den Flammen und die Luft. Diese Luftzufuhr Flamme scheint also die richtige zu sein, denn wenn sie nicht der alleinige Grund. Vorgang scheint, immer wenn es sich über handelt, wie lange sie [illegible] die Luftzufuhr sie in einem kleinen Kessel zu stellen Flammen ab stellt & wie lange unter 0, die Wolke Verbrennung der Grund für diesen Grund zu sein. Seine Luft zuführt sich in seinem Anzug in mit der. Der Wolkenmund, der den Mund die Luftzufuhr zuführt, hat wieder einmal Recht.

Es wird nun die Feuerung nochmal mit Wasser, in 10 bis 12 Tagen mit Wasser mit Naphtalin gestellt werden. Drei Tage Tagen in Wasser mit Naphtalin. Erstens hat sich Naphtalin als ein beständiges Reagenz in der Hitze erwiesen. Zweitens wird das feine Naphtalin in einer Stellung in den Wasserdampf Kessel gebracht, um seinen Nutzen abzugeben & heißt d. h. mit 150–160° wieder als Brennstoff mit zu nutzen.

Da bei Feuerung sich der Wasser Mischung zugunsten der großen Vorteile ergeben. Erstlich wenn Flüsse nicht mit Luft heizen, zweitens wird Verbrennung durch das feine Naphtalin von 120–140 Kilo Wasser pro Quadratmeter Heizfläche. Auch hat man in einer guten Feuerung die Flüsse [illegible] Tag 18 Kilo als maximum, meist aber 9–11. Die Formeln von Peclet und einer Luftzufuhr von einigen Minuten her, wo ist entgegen den anderen Formeln zu einer Übereinstimmung. Wenn eine Verbrennung über von 2300° kann, wird [illegible] 2200 Verbrennung & muß, eigentlich muß Grundwasser sein, wenn wir noch [illegible] ein Gedächtnis über den Wasser auf Druck zwischen zum Verbrennen Flüssigkeiten zwischen Gasen & Verbrennen Flüssigkeiten, zwischen Dämpfen & Verbrennen Flüssigkeiten

a. Manche ist die Ursache dieser Erscheinung unbekannt. Die wenigen Versuche, die wir gemacht haben, zu ergründen die Ursache, André, Kasiropulo & Maslin. Kann vielleicht mit dieser Mischung [illegible] Kunst, wenn sich die Mischung der Emulsion auf ½ bis ⅛ der jetzt gebräuchlichen Quantität eine absolute Ruhe [illegible] gewährleisten, in dem wenn sich die Massen-Emulsion nicht mehr, über [illegible] nicht mehr in Schaum bringen [illegible] noch alle [illegible] zu bringen wären.

Alles, was [illegible] Emulsion [illegible], fällt, mit all den [illegible] für Aufbewahrung der Platten, Bäsonen anlangen, Temperaturen etc. etc.

Es ist [illegible] wichtig, dass Kasiropulo so [illegible] ist, dass wir grössere Quantitäten von 18000 Touren und über 6000 Touren [illegible] nicht mehr [illegible] Emulsion.

Ueber die Gebrauchsdauer nichts Neues. Constant 16-17½% Alkohol [illegible] 2-3% Aether [illegible] Alkohol-Aether-Gemisch. Wir [illegible] Platten [illegible] Lagerungen mit [illegible], [illegible] ich mehrmonatlich [illegible]. Es ist dies mir [illegible] Erscheinungen. Alle diese obigen Briefe an der M. Fabrikation sind [illegible] in [illegible]. Wir sind jetzt [illegible] so weit mit Empfindlichkeit [illegible] der [illegible] Momente [illegible] zu können. [illegible] Zeit [illegible], dann [illegible] wir jetzt einen [illegible] Typ einer [illegible] 3 Meter [illegible] 2 M. damit für 400 Pferde, für 1000 [illegible] Pferde [illegible] 50 cent. [illegible], [illegible] sich nichts. Die Herstellung eines [illegible] Bromsilber mit [illegible] ist nicht. Der neue Typ mit Regenbilden ist [illegible] das [illegible] Moment, das wir [illegible] haben, wird aber [illegible] der Schwierigkeit [illegible], [illegible] Regenbogen [illegible] so [illegible] Emulsion [illegible] hergestellt werden. [illegible] sich [illegible] Naphtalin [illegible], wenn wir mit [illegible] Empfindlichkeit [illegible], so ist [illegible] nur [illegible] Handel [illegible], [illegible] Moment mit [illegible]. Ab zu [illegible] sind jetzt die [illegible] über das [illegible] Moment [illegible] Anwendung [illegible] M. [illegible],

Institut für Zeitgeschichte

Die nächstfolgenden Versuchsreihen sind so gewählt, wie wir sie nun immer machen. Abgesehen sind die Versuchen über den besten Zeitpunkt der Anlage, abgesehen die Versuchen über das verschiedenartige Lehm verwendet, ganz wie wir sie in Übereinstimmung mit diesen so gefunden und das Verfahren der Pflanzen, so ist Mühe bis wir zu dem richtigen Ziel. Das Verfahren wird der besten Männern wie diese. Wir wenden auf 90% Acker in Lösung der Mischung, Mischung Mischung mit Schwefelsäure (Schwefelsäure 85% ohne besonderen Maßnahmen) Schwefelsäure, Zusatz Zusatz Zusatz